

N R  
343

4767.

M. K. 343.

Die Frau Wittwe von Alben/Leben  
zu Egeleben

Letztes Ehren = Gedächtnis

über den frühzeitigen doch seligen Hintritt /

Des Wohlgebohrnen und Mann = Vesten

HERREN /

Hn. Salentin Joachims

von Alvensleben /

Der Königlichen Majestät in Dennemarck

und Norwegen / unter der Königinnen Regiment  
zu Fusse wolbestalten Lieutenants /

Auff Eiserschnibbe und Veteritz ꝛc.

Erb = Herrens.

Welcher dem 30sten Octobr. des 1688. Jahres in seinem

Erlöser sanfft und selig verschieden / und dem 2ten Maji des folgenden  
1689. Jahres bey Hoch = Adelicher und ansehnlicher Versammlung  
mit Christlichen Ceremonien zur Erden  
bestattet wurde;

abgeleget und abgefasset

von

Nachgesetzten.

---

Helmstädt /

Gedruckt bey Heinrich Hessen / Anno 1690.

Einige wenige

hier zu finden sind

aus dem Jahre 1788

1788

Einige wenige

aus dem Jahre 1788

Einige wenige

aus dem Jahre 1788

aus dem Jahre 1788

aus dem Jahre 1788

aus dem Jahre 1788

aus dem Jahre 1788

aus dem Jahre 1788

aus dem Jahre 1788

aus dem Jahre 1788

aus dem Jahre 1788

aus dem Jahre 1788

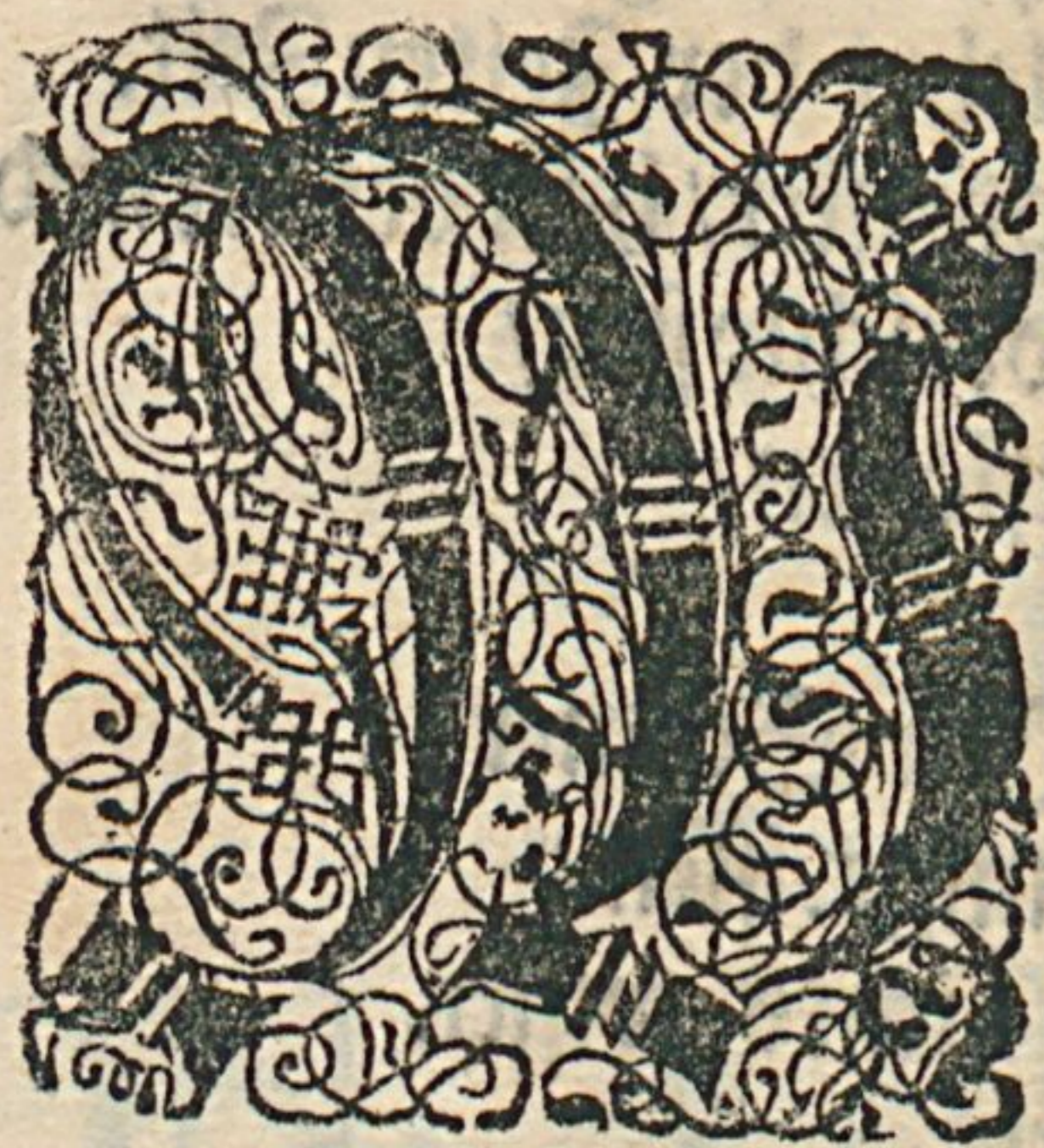
aus dem Jahre 1788

aus dem Jahre 1788

aus dem Jahre 1788

aus dem Jahre 1788





Wann alles Wohlergehn auff unsern Herzen  
wacht/

Wann die Ergeßligkeit uns in die Arme schlies-  
set/

Wann ungestörte Lust aus unsern Augen  
lacht/

Und jeder neuer Tag uns neu-glückselig  
grüßet.

So ist gewiß nichts mehr als nur Beständigkeit/

Die keinen Wechsel kennt / mit Wünschen zu erbitten.

Stört aber Ungemach die Freuden-volle Zeit /

So fället Muth und Geist als Kraftlos und bestritten.

Ich sahe neulich Sie / Fr. Schwester / sehr vergnügt/

Als Sie recht lebete bey Ihren Allensleben/

Nun aber liegt der Muth / weil Er erblasset liegt/

Und hat den Geist vor Sie zu frühe auffgegeben.

O Unglückselige ! mir ist Ihr Leyd bekant/

Kein Donner hat Sie mehr als dieser Fall erschreckt/

Der Ihren wehrten Schatz verscharrt in den Sand/

Davon ein blosses Wort die Ohnmacht Ihr erwecket.

Doch kein betrübtet Ach / kein Zähren-voller Mund

Kan die Erstarrten ins Leben wieder setzen ;

Der das Verhängniß führt / und Sie so sehr verwundet/

Wird schon nach seinen Racht Sie wiederum ergehen.

Der Seelige lebt dort in Engel-reiner Lust /

Wo keine Traurigkeit / wo lauter Freud' und Lachen ;

Ihr sey zum Troste noch der Christen Spruch bewust:

Der alles nehmen kan / weiß alles Wohl zu ma-  
chen.

So schrieb zum Troste der hochbetrübteten  
Frau Schwester

Levin Dieterich von der Schulenburg.

**I**n grosser Untergang macht grosse Traurigkeit/  
Wer über einen Fall sich gar zu schlecht betrübet/  
Der hat was er beklagt/gewiß nicht recht geliebet/  
Das hat durch Proben uns gelehrt der Zeiten Zeit.  
Sie aber / Wehrteste Frau Schwester/ hält den Mund  
Durch grosse Traurigkeit und Thränen wie verschlossen/  
Weil Ihr so unversehns die Freude weggeflossen/  
Die eine kurze Zeit an Ihrer Seelen stund.  
Wie der Verlust ist groß / so groß ist auch Ihr Schmerz;  
Der Grundstein Ihrer Lust liegt nunmehr ungerissen/  
Drum will vor Traurigkeit von Freude gar nichts wissen.  
Ihr abgemattetes und Thränen-volles-Hertz.  
Doch kan ein Christ allzeit nicht unter Rosen gehn.  
Das hätten Ihr ja bald die Rosen können lehren/  
Die bald ein rauher Wind vernichten kan und stören/  
Und die im Wapen Stam der Alvensleben stehn.  
Drum thut Sie recht und wohl/ wann Sie sich Gott ergiebt;  
Dann dieser schwere Schlag hat seinen Trieb von oben/  
Wir müssen allezeit des Himmels Schicksahl loben/  
Und dencken/wann Gott schlägt/das Er uns dann auch liebt.  
Es störet nun nicht mehr des alten Bundes-Schluss  
Den Schatz / den Sie beklagt / Er ist sehr wohl versetzt/  
Uns aber hält der Tod einander gleich geschäzet/  
Die ganze Welt führt ja das Wort: **Ein jeder muß.**

Hiermit bezeugete Sein  
Leidwesen

**Werner von der Schulenburg.**

**LAMEN.**

# LAMENTATIO METRICA

cum  
annexa consolatione  
in  
luctuosissimum,  
beatissimum tamen  
Obitum

## VIRI

*Generosissimi & Maximè strenui*

DN. VALENTINI JOA-  
CHIMI ab ALVENSLEVEN,  
Toparchæ in *Isenschnippe* &c.

Qui  
A. M. DC. LXXXVII. die 30. Octob. inter  
devotissimas preces placidè in JESU suo obdormivit, & *quà*  
*animam* ex hac miseriarum valle in coelestem  
Paradisum emigravit.

A. verò M. DC. LXXXIX. die 2. Maji *quà* *Corpus*  
honorificâ sepulturâ nobilissimæ cryptæ suæ  
concredebatur;

\* \* \*



*Ita* quid est hominis? Bulla est, flos, graminis herba,  
Nubes, unda, dolor, sedulus atq; labor.  
Et brevis & misera est hæc *vita* simillima somno;  
Mors etenim sequitur corpus ut umbra meum.  
Nobilis *ALVENSLEVEN* idem docet, ô dolor! Ecce!  
Hic erat, & fuit hic; Dum loquitur, moritur,  
Splendens ut lychnus confestim deficit usu:  
Sic mox extincto *vite* oleo perit is.

Vah!

Vah! Nec *NOBILITAS*, nec *VIRTUS* quid valere  
 Contra ictum mortis: *Mors rapit omne genus*,  
 En! Jacet in tumulo, fietq; in pulvere fumus;  
 Sed *nihil est fumus: Nos nihil ergò sumus*.  
 Heu! Condignus erat nobiscum *vivere* porrò  
 Vir fidei antiquæ, Vir probitatis amans.  
 Sic est: Consensum meruit sententia trita:  
*Qua bona sunt, pereunt, qua mala, tuta manent*.  
 Verùm, quid lacrymæ! Quid nunc suspiria profunt?  
 Mors non mors dici, sed *nova vita* potest.  
 ALVEUS is *Vita* cæpit jam *vivere*, dicens:  
*Christus vita mihi est: Mors pretiosa lucrum*.  
*Isidis* (α) argolicæ subtus *vivebat* in arce:  
 Nunc supra *vivit* tutus in arce poli.  
 Ergò siste modum lacrymis, *Charissima Coniux*,  
 Ultra quid questu te miserò crucias?  
 Absit consumens dolor acer corpus & ossa:  
*JOVA PATER* posthac, atq; *MARITUS* erit.  
 Ora! Fide *DEO!* esto! I pede læto!  
 Tristitia qui misit, reddere fausta potest.  
 Vosq; piæ, durum gemitum planctumq; *SORORES*,  
 Mittite! Pro lubitu quod *DEUS* ipse facit,  
 Id benè factum est; Et *FRATREM* certè ille vocavit,  
 E cujus dextra nil revocare licet.

Phil. I, 21.

Vosq;

(α) Arx vetustissima (die Isen-Schnippe) juxta nonnullos olim dicta  
 fuit *Isoburgum* ab *Isidis* statuâ, quæ hîc culta. *Vechn. B. G. p. m. 233. Isis* ve-  
 rò, ut magna Dea, culta est in Ægypto, & capitali crimine reus fiebat, qui  
 ejus honorem minuebat. *August. de C. D. lib. XVIII. c. 3. PLUT.* ex pro-  
 fesso agit de *Isidi & Orisidi*, & intelligit *Macrobius* per *Osirim* Solem, per *Isidem*  
 terram (quæ quasi πολύμαδος, *Multi mannia*, i. e. omnium viventium Nu-  
 trix.) *Nysæ* in Arabiâ videtur *Isidis* sepulchrum &c. *Lud. Vives in Scor.*  
*ad August. p. m. 519.* Credebatur *Isis* inventrix *Sistri*, (instrumenti ænei)  
 sonitum instar *sis sis*. (i. e. hirundinis) edentis. Ad cujus pulsum Ægyptii  
 colebant *Isidim*. *C. à Lap. in Jes. p. m. 317.* Hinc procul dubio erronea  
 opinio: *Isidem* in hirundinem mutatam fuisse. Nam *Isis* palam ab Hebr.  
*sis* alludit. *Bochart. Hieroz. P. II. p. m. 62.* *Isidis* iconem Multi-Mammo-  
 sam, & (Βέχερω) cornutam, vide in *Gaffar. Curios. Inaud. Conf. de Iside Hero-*  
*dotus in Euterpe, Seld. de Dîs Syr. & Nat. Comit. Mythologia lib. VIII. c. 19*



Vosq; *PARENTES*, vos & *AMICI*, sistite fletum!

Est bene defuncto: spargit ab ore jubar.

Angelicos inter coetus nunc *GLORIA* cantat:

*Vicit*, & invidiae spicula nulla timet.

Hinc nos de placida gratamur jure quiete!

Qui moritur tali morte, beatus erit.

Eja! *crucem* qui pro nobis, pie *Christe*, tulisti,

*Et mihi fidenti tempore mortis ades!*

*Debite condolentia testanda  
causa Imq; f.*

MICH: BURCHARDI

P. & J. Ap.

---

## SYMBOLUM

Generosissimæ Gnatae de SCHULENBURG,  
Moestissimæ Viduæ ab ALVENSLEVEN,  
ex STIGELII Epigramm, l. petitum:

**S**PES MEA CHRISTUS ERIT, dum Spiritus  
hos regit artus:

Dum flabunt Venti, SPES MEA CHRISTUS  
ERIT.

SPES MEA CHRISTUS ERIT, dum fulgent  
sidera coeli:

Dum stabit mundus, SPES MEA CHRISTUS  
ERIT.

Ω

Nicht

**N**icht schlumps-weiß und ungeferbe /  
Fällt der Mensch durch den Tod /  
Gleich den Blumen aus der Erde /  
Und oft noch ganz Rosen-roth /  
Nein: ohn Gottes gnäd'gen Wincken  
Wird niemand todt niedersinken.

Dessen Willen / Wolgebohrne  
Fraue / die Ihr andern hersch't /  
Aus Hoch-Edlem Stam erkohrne /  
Euren Willen unterwerfft  
Gehorsamst / GOTT wird den Schmerzen  
Nehmen weg aus euren Herzen.

Dir der Höchst' vor andern liebet /  
Ruft er zeitig aus der Welt /  
Obs uns auch gleich sehr betrübet /  
In sein Himmlisches Gezelt :  
An den süßen Ort der Freuden  
Da nicht Kreuz noch ein'ges Leyden.

Desto eher Sie zu pflegen /  
Sie zu trösten inniglich /  
Unausprechlich in viel wegen /  
Besser als hier zeitiglich /  
Mit der Ehren-Kron zu schmücken /  
Ewig / Ewig zu erquickten.

Ihr Eh- Herr von Helben Thaten  
Hier Ruhmwürdig / fühlet schon /  
Wie der Seelen baß gerachten  
Sein / dort in dem Himmels-Thron /  
Seine Freud' wird ewig dauern  
Darum haltet Maß im Trauren.

M. C. Strube / P. zu Mieste / &c.

Qvid

QVid

horres, Spectator, putrida hæc ossa?  
Cur cryptam nauseabundus præteris?  
Hæc putredo spirat suavem odorem:  
Et gratiam suam per factorem commendat naribus non obesis.

Si  
nosti Nobilitatem verâ æstimatione metiri,  
Ex hac obscuritate nobilissimos gigni dices;  
in his tenebris lucem,  
in hac vilitate eminentiam,  
in hoc situ purpuram & gemmam  
observabis.

Est enim officina,  
quæ obsoletam vestem transformat in nitidiorem formam:  
ut anima ad summum nobilitatis gradum provecta his ornamentis  
aliquando coram Deo sine culpa superbiat.

Hic  
exuvias suas corruptioni reficiendas  
& squalori expoliendas dedit  
Vir Prælustri & Generosus

Dominus,  
DN. VALENTINUS JOACHIMUS ab ALVENSLEBEN  
Toparcha in arce Isidis & Weteritz.

Is,  
Cùm ad veram nobilitatem ab incunabilis adspiraret,  
eam se consequi nullibi posse quàm hîc putavit;  
Ubi & suos cineres nobilitari,  
Et omnes mortalitatis defectus plenissimè perfici intellexit.

Si  
acquievisset in ista nobilitate, quam hominum opinio circumscribit,  
non erat, quare homines relinqueret.  
Genere, animo, fortuna, ut inter paucos primus habebatur;  
ita est digna credita talis præstantia vel mille annis.  
Heroas de Alvensleben & Schulenburg, quibus is sanguinem debet,  
qui nescit, non vidit Solis radios.

Istæ familiæ non natæ cum Henricus Auceps  
pleno horreo nobiles disseminavit:  
quantumvis etiam ab eo tam remoto tempore stirps nobilitatis  
fatis firmas & amplas radices apud multos egerit.  
Non enim annis sed virtute robur acquirit gloria.

Verùm

Verùm

Antiquissimi Saxonum Reges jam suâ ætate, quæ omnium  
memoriam superat, sunt belli duces Alvones suos exosculati.

Quid multa?

Orbis loquens privatos filere jubet.

Itaq;

Noster animò semper respondit Majoribus suis.

Quia per naturam insitæ vires non nisi in monstris degenerant.

Danorum castra secutus nomine & genere se dignum præbuit,

adeò, ut ad summa fastigia Ducum ei via pateret,

Nisi Mars jusfisset arma componere.

Ast tamen

Hanc nobilitatem derisit, quoties ex ea voluptatem cepit.

Spernenda duxit, quæ vulgus in pretio habet:

Quia detractâ larvâ res humanas penitus perspexit.

Obscura est nobilitas, quam infuscat mortalitatis caligo.

Abjecta eminentia, quæ vicissitudine potest deturbari,

Splendida miseria, si splendorem circumvallant innumerabiles curæ.

Imagines & insignia Illustrissimæ nobilitatis sunt nebula,

fumus, ventus, cinis, umbra, & quicquid præterea

vanitatis datur.

Quare

aliam nobilitatem inhians aliam invenit, cum nobilis esse desit.

Puduit eum diu inter nobiles versari, qui dicuntur qui non sunt.

Ægre tulit se non rectè posse excellere, quamvis maximè hîc excelleret.

Consummatæ & perfectæ nobilitatis amans à mundanæ pompæ  
mendaciis alienum se præbuit.

Et quoniam inter homines non erat, quò virtus ejus tendit,  
ad Angelos abiit.

Inter hos plus est consecutus splendoris & nobilitatis,  
quàm Imperatoribus & illustrissimis hujus mundi licet tribuere.

Est olim expertus

In nobilitate vilitatem: nunc in vilitate nobilitatem.

Olim cum emereret, jacuit: nunc jacens eminet.

Olim doluit imagines à vermibus rodi: nunc inter vermes  
reperit primas imagines

Imò

Nobilitatis jura durant etiam in illa altera vita.

Et si dicendum quod res est,

Tum demum Nobiles nobilitantur.

Quæ hîc in opinione & persuasione sita sunt, ibi rem ostendunt.

Hoc est diploma,

Quod pro concedenda nobilitate scripsit Divina Majestas.

Alia gloria Solis, alia gloria Lunæ, alia gloria stellarum:

Sic alia atq; alia gloria Beatorum.

Nunc voti compos

Dominus ab Alvensleben

Miratur homines ad nobilitatem vanam calere,  
ad veram frigere.

Digni.

N. K. 343.  
Dignitate & felicitate circumfluens triumphat,  
& exclamat:

Discite sapere qui sapitis Mortales,

Amor nobilitatis vobis singulis est ingenitus.

Date operam veræ nobilitati, quæ in cælo non in terra datur.

Hic paratus honor, existimatio, laus & gloria, qui pietate excelluerunt.  
Cæteros manet ignominia & lqualor perpetuus, fuerint licet nobilissimi.

Vah! quanti cruciatus expectant vitiis nobilitatos!

Potentes potenter torquentur.

Multi vobis apud vos videntur abjecti, quorum hîc nobilitatem stupebitis.

Experto credite:

Alia ratio mundi, alia cæli.

Ego

Nobilis genere, animô & pietate,

Nobilior sum factus morte, quâ vivo:

Nobilissimus futurus, cùm Christus animam  
corpori redunitam

Coronabit, & Encomiô suô publicè nobilitabit.

Abi Spectator:

Hæc perpende, appete, age!

*Ultimi honoris erga piè defunctum*

*DN. Patrouum gratiâ pasuit*

Fridericus Friccius Brunsvic.

Pastor in Berge / Solpke / Sachau.

---

**W**Er weint und grämt sich nicht / wenn edle Demant-Steine  
Durch einen Unglücks-Fall vom Schmuck verlohren gehn?  
Wem stirbet nicht der Muht / wenn bey dem ersten Scheine  
Die finstre Wolcken bald der Sonn' entgegen stehn?  
Hier fault ein **Edles Haupt** / den Seinen früh entrissen/  
Mit dessen Untergang viel guts vergraben liegt:

Dabey die Hoffnung selbst viel Wünsche muß vermessen /

Weil es der Todt zu früh in seinen Staub gekriegt.

Doch weil dieß Pfand der Welt zu köstlich ist befunden /

So hats des Höchsten Hand-geschwind zu sich gerückt.

Drüm heilt auch dieser Trost allein die Trauer-Wunden /

Weil wir versichert sind: **GOTT**habs also geschickt.

Aus tragender Schuldigkeit  
gegen den Seel. Herrn von Alvensleben  
setzte dieses wenige

**Gebhard Ludolph Krause /**

Prediger zu Eiferschnibbe und Weteritz.

**B**

**EPI-**

# EPITAPHIUM

Textui funebri

Sap. IV. v. 7. seqq.  
respondens.

**A** Desdum

Homo, qui fieri vis homo,

Disce vitæ compendium, ut diu vivas.

Prensa breve ævum, qui affectas longam ævitatem.

Fluentibus horis benè agendo injice moram.

Hic invenies

*in microbia macrobiam.*

Fortè

non pigebit hæc legisse, cum alia legere piget.

Arcanum enim cognosces,

quod plerique venamur; pauci capimus:

quò datur puero Nestorem ætate superare,

quò Mathusalemum æquat tricenario vel vicenario minor.

Talem grandævitatem nosse volup est omni ætati.

Nam

Plures annos subinde expetimus, cum expetit nos sarcophagus.

Quò major nos urget ætas, eò majorem urgemus.

Nemo ita propè abest à pyra, quin abesse se procul  
vel credat vel optet.

Quo propiùs metam attigimus, eò remotiorem volumus.

Qui alterum pedem Charontis cymbæ commisit,

Meditatur adhuc longum pergere iter.

Percipias igitur.

Quâ viâ Macrobia, quin immortalitas, quæ nullibi est, fit investiganda.

Multi eam non habent, quamvis habeant.

Qui enim malè vivit, vivus inter mortuos censendus:

Qui benè vixit, nunquam moritur, moriatur licet mature.

Specta in exemplo documentum.

Is,

qui hîc situs est,

multos annos explevit, & paucos numeravit:

Juvenis consenuit:

Cùm floresceret, tulit maturitatis fructus,

& exiguâ ætate circumscripsit plus integrum seculum.

Idem

Idem enim paucis annis præstitit, quod alii multis,

Quid opus multis, pauca ubi sufficiunt?

Quicquid hic ævi agitur, Fidei & Virtuti cedit.

Qui citò harum officia consequitur, citò satis vixit:

fatis Deo, hominibus, sibi.

DEus habet quod coronet,

Homines quod imitentur:

Ipse quò fruatur,

Ita vixit.

Prælustris Heros, Generosus Dominus

**DN. JOACHIMUS VALENTINUS**  
**de ALVENSLEBEN,**

Hæreditarius in Isenschnibbe, Weteritz, &c. &c.

Consummavit XXIX, annis & X. mensibus omnia,  
quæ stemma, thalamus, familia, Christianismus postulavit.

Probavit

Generi in militia fortitudinem,

Thalamo amorem,

Familiæ ubertatem,

Christianismo ardorem.

Hæc singularia fuisse, est intellectu proclive;

quia brevia vehementiâ pensantur.

Quare

Lugemus, præmaturâ perfectione vitæ vitam perfici non potuisse.

Ob festinata fata deplorant

Mars destinatos triumphos,

Venus negata amoris pignora,

Lar caducos focos,

Theophilus pietatis quotidianæ non quotidiana exempla.

Quippe

Ignobilem nobilitatem putabat eam, quæ timorem Dei non ubique  
ostenderet.

Ecquis verò

lugeat, quod laudem affert?

Brevi curriculò absolvit *Alvenslebens* prolixam periodum,

Inclufit rerum amplitudinem exiguo spatio.

Ipse nihil prætermisit, ut ut prætermiffa relictæ multa querantur.

Quod

Quod in ipso fuit, egit,  
Agere ultra non licet, quàm fata fuerunt,  
Qui sapientiæ & pietatis fastigium obtinuit, meretur inter seniores  
coeli haberi,  
seu juvenis fuit, seu adolescens, quin puer,  
Prudentia est canities:  
& vita immaculata senilis ætas,

Id  
præcipuum verò est, quod mortem facit præcocem

*Pietas*  
Habet enim promissiones utriusq; vitæ.  
Quod ergo huic vitæ decedit, alteri accrescit,  
Quia mundi felicitas longè est inferior dignitate dilectorum Dei,  
Grata erat *Alvenslebi* anima Domino,

Propterea  
festinavit eum tollere ex improbitatis medio.  
Qui maturè moritur à Deo habetur in pretio.  
Nam non patitur conjunctionis moram amor,

Tu  
quotusquisque es,  
stude potius brevi vitæ, cui bonæ boni cum Deo applaudunt;  
quàm longæ, quæ detestationem meretur.  
Sat diu, si fat benè  
Ilicet,

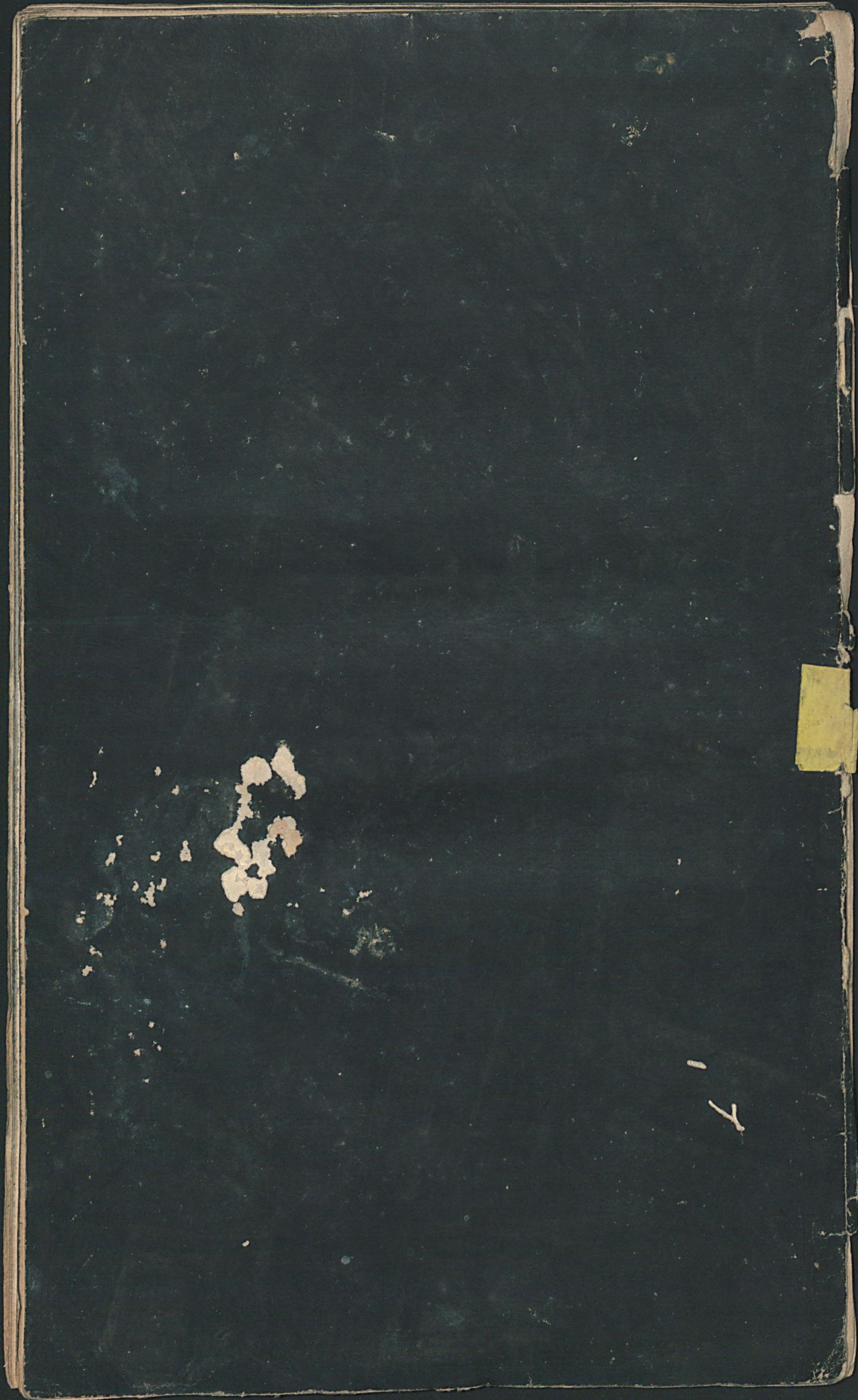
Idem posuit.

F I N I S.









# Letztes Ehren- Gedächtnis

über den frühzeitigen doch seeligen Hintritt /

Sohnen und Mann- Vesten

S E R R N /

## Antin Joachims

Allvensleben /

in Majestät in Dennemarck

unter der Königinnen Regiment

als bestaltener Lieutenants /

Schribbe und Veteritz 2c.

Erb- Herrens.

am 10ten Octobr. des 1688. Jahres in seinem

schiedenen / und dem 2ten Maji des folgenden

adelicher und ansehnlicher Versammlung

in denen Ceremonien zur Erden

bestattet wurde;

begeleget und abgefasset

von

### Nachgesetzten.

Helmstädt /

Gedruckt bey Heinrich Hessen / Anno 1690.

